

## **Dorfwettbewerb im Kreis Görlitz: Jury startet ihre Besichtigungen**

Der Dorfwettbewerb im Kreis Görlitz startet mit Jurybesuchen in sieben Dörfern. Der Sieger erhält 1.000 Euro und nimmt am Landeswettbewerb teil.

Im Landkreis Görlitz hat der bedeutende Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in dieser Woche eine neue, aufregende Phase erreicht. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Region, beginnt mit Besichtigungen von sieben Dörfern, die um den Titel konkurrieren. Diese Entscheidung, die kleinen Ortschaften ins Rampenlicht zu rücken, verfolgt das Ziel, nicht nur die Schönheit und die Erfolge der Dörfer hervorzuheben, sondern auch die aktive Gemeinschaft und den Zusammenhalt unter den Bewohnern zu würdigen.

Am Montag fiel der Startschuss mit dem ersten Ort, der unter die Lupe genommen wurde: Daubitz. Die Jury, angeführt von Roland Höhne, dem Bürgermeister von Rosenbach, plant für jeden Ort einen dreistündigen Rundgang. Während dieser Besuche müssen die Dörfer ihre Stärken präsentieren, wobei die Jury besonderes Augenmerk auf die aktive Mitgestaltung durch die Dorfbewohner legt. „Es geht nicht nur um das, was geschaffen wurde, sondern um die Gemeinschaft, die diese Werte lebt,“ erklärt Höhne.

### **Die Kandidaten und ihre Besonderheiten**

Acht Dörfer hatten sich ursprünglich für den Wettbewerb beworben, doch Lückendorf zog seine Bewerbung zurück, sodass nun sieben Orte im Rennen sind. Jedes Dorf bringt seine

eigenen Attraktionen und besonderen Merkmale mit. Förstgen, zum Beispiel, kann mit einem aktiven Parkverein und einer Wassermühle aufwarten, die als Touristenmagnet fungieren. Diese Einrichtungen sind nicht nur für die Bewohner von Bedeutung, sondern auch für die Besucher, die einen Einblick in die dörfliche Kultur und Traditionen erhalten möchten.

Die Wettbewerbsbesuche folgen einem strengen Zeitplan. Nach Daubitz stehen am Mittwoch die Ortschaften Hirschfelde, Obercunnersdorf und Niedercunnersdorf auf der Agenda. Der Freitag wird für Jonsdorf und Förstgen reserviert. Am Samstag, dem 2. September, wird Ostritz besichtigt, gefolgt von der letzten Station in See am 3. September. Diese systematische Herangehensweise soll sicherstellen, dass jedes Dorf die Möglichkeit hat, seine Einzigartigkeit und seinen Charme zu präsentieren.

Das Engagement der Dorfgemeinschaften ist ein zentraler Aspekt des Wettbewerbs. Bei der Bewertung werden Aspekte wie lokale Initiativen, die Pflege öffentlicher Plätze sowie die Schaffung von Freizeitangeboten berücksichtigt. Die unterschiedlichen Aktivitäten und Programme, die das soziale Leben im Dorf fördern, spielen eine entscheidende Rolle bei der Jurybewertung.

## **Preisverleihung und Bedeutung des Wettbewerbs**

Für die Teilnehmer gibt es nicht nur Ruhm und Ehre zu gewinnen. Der Sieger erhält 1.000 Euro, die direkt in die Ortskasse fließen. Der zweite Platz erhält 800 Euro, während der dritte Platz mit 500 Euro honoriert wird. Hinzu kommen Sonderpreise für außergewöhnliche Projekte oder engagierte Personen. Diese finanziellen Anreize können kleinen Dörfern helfen, weiter an ihrer Infrastruktur und Gemeinschaftsprojekten zu arbeiten. Die Preisverleihung findet am 2. Oktober in Klitten statt, und der Gewinner wird die Möglichkeit haben, am sächsischen Landeswettbewerb im nächsten Jahr teilzunehmen.

Somit wird der Dorfwettbewerb nicht nur zu einem Anlass für freundschaftliche Wettkämpfe, sondern auch zu einem bedeutenden Ereignis, das die Dörfer zu einer aktiven Mitgestaltung ihrer Zukunft ermutigt. Durch die Präsentation ihrer Erfolge und Ideen bekommen die Ortschaften eine Plattform, um ihre Stärken zu zeigen, und können sich gegenseitig inspirieren, auch in Zukunft aktiv und engagiert zu bleiben.

## **Die Wertschätzung des dörflichen Lebens**

In Zeiten, in denen die Urbanisierung voranschreitet und mehr Menschen in die Städte ziehen, ist es wichtig, auch das Leben in kleinen Dörfern zu würdigen. Der Wettbewerb bringt nicht nur die Schönheit der ländlichen Regionen ans Licht, sondern fördert auch den Zusammenhalt und die Identität der Dorfgemeinschaften. Der Fokus auf gemeinschaftliche Projekte und die aktive Teilnahme der Bürger sind Schlüsselfaktoren, die dazu beitragen, dass diese Dörfer nicht nur überleben, sondern in Zukunft blühen können.

## **Historische Parallelen im Dorfwettbewerb**

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat in verschiedenen Regionen Deutschlands eine lange Tradition. Ähnliche Wettbewerbe wurden in der Vergangenheit durchgeführt, etwa in den 1980er Jahren, als lokale Gemeinschaften in Ostdeutschland ermutigt wurden, ihre soziale Infrastruktur und ihr Engagement zu stärken. Ein Beispiel hierfür ist der Wettbewerb für „Schönste Dörfer“, der die Dorfgemeinschaften motivierte, ihre Lebensumstände aktiv zu verbessern. Während damals eher die äußere Gestaltung im Vordergrund stand, liegt der Fokus heutzutage mehr auf der Bürgerbeteiligung und dem sozialen Zusammenhalt.

Einen weiteren historischen Vergleich bietet die Welle der Dorferneuerung in den 1990er Jahren nach der Wende, die viele abgelegene Dörfer aus ihrer Isolation befreite. Die Initiativen

damals wiesen Parallelen zum aktuellen Dorfwettbewerb auf, insbesondere was die Förderung der Gemeinschaftsaktivitäten und die Schaffung nachhaltiger Strukturen betrifft.

## **Hintergrundinformationen zur Bedeutung der Dorfgemeinschaften**

In Deutschland sind Dorfgemeinschaften nicht nur soziale, sondern auch wirtschaftliche Einheiten, die teilweise eine tragende Rolle für die regionale Identität und Kultur spielen. Der demografische Wandel, insbesondere in ländlichen Gebieten, stellt eine Herausforderung dar. Überalterung und Abwanderung von jungen Menschen sind häufige Phänomene, die zu einem Rückgang der aktiven Bevölkerung führen. Wettbewerbe wie der im Kreis Görlitz fördern nicht nur die Sichtbarkeit der Orte, sondern motivieren auch die Bürger, sich aktiv einzubringen und ihre Umgebung mitzugestalten.

Das Engagement in Dorfgemeinschaften kann zudem zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Studien zeigen, dass sozial aktive Gemeinschaften niedrigere Kriminalitätsraten aufweisen und ein höheres Maß an Zufriedenheit unter den Bewohnern herrscht. Gemeinsame Projekte wie der Dorfwettbewerb stärken diesen Zusammenhalt und bieten Anreize zur aktiven Teilnahme.

## **Aktuelle Statistiken und Daten zu ländlichen Gemeinschaften**

Laut dem Statistischen Bundesamt lebten im Jahr 2021 etwa 13 Millionen Menschen in ländlichen Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern. Dies entspricht etwa 16 % der Gesamtbevölkerung Deutschlands. Gleichzeitig erscheinen immer mehr ländliche Regionen vor den Herausforderungen des demografischen Wandels, mit einem signifikanten Rückgang von jungen Menschen und einer Erhöhung des Durchschnittsalters. Eine Umfrage des Deutschen Landkreistages aus dem Jahr 2020

ergab, dass 67 % der Landkreise die Förderung des sozialen Zusammenhalts als eines ihrer wichtigsten Ziele identifizieren.

Zudem zeigen Daten von Eurostat, dass ländliche Kommunen in Deutschland zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes in den letzten Jahren schrittweise Programme implementiert haben, was zur Bildung von Netzwerken zwischen verschiedenen Dörfern und kleinen Städten geführt hat.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**